Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 163 (1884)

Artikel: Vermischte Notizen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-373874

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ben Ertrag der Felder und Bäume ist folgendes zu bemerken: Die Getreideernte von 1882 fiel in den verschiebenen Ländern sehr ungleich aus. In den meisten und umgebenden Kornländern, z. B. in Süddeutschland und Italien, sowie in der Schweiz selbst war sie nur eine Mittelernte, während Desterreichelungarn und einige andere Länder sich einer sehr ergiedigen Ernte erfreuten. Bon seinem Ueberslusse lieserte Ungarn auch eine große Menge nach der Schweiz, weßhalb die Korns und Brodpreise seit dem Herbste etwas niedriger standen, als im vorigen Jahre. Die Kartosseln hatten infolge der nassen Bitterung hie und da wieder gelitten. Der Obstertrag siel ebenfalls ungleich aus, im Ganzen aber war der Obstpreis, besonders der vom Spätobst, ein ziemlich hoher. Längler galten z. B. 12 bis 14 Fr., anderes Mostobst 10 bis 15 Fr., Weindirnen galten sogar 20 Fr. und darüber.

Können wir zur Zeit auch noch nichts Bestimmtes von der kommenden Ernte sagen, so hält uns doch der Glaube aufrecht, daß der, welcher die Raben speiset, auch seiner Menschenkinder nicht vergessen wird.

Bermischte Notizen.

Die Rantonalbant von Alphenzell Al. Rh. hat im Jahre 1882 einen Bruttogewinn von fast 129,095 Fr.

Am Schlusse des Jahres 1882 belief fich die Summe ber Einlagen in 9 appenz. Ersparniftassen, die jenige ber Kantonalbank und ihrer Filiale nicht mitgerech= net, auf 2,172,456 Fr. 18 Rp.

Die gesetiich autorifirten 29 schweizerischen Rotenbanken hatten auf Ende 1882 eine Gesammtzirkulation

von ca. 88 Millionen Franken. Der Export von St. Galler Artikeln nach Amerika betrug i. I. 1882 im Werthe 33,710,955 Fr.

Rafe aus der Schweiz nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika wurde im Jahre 1882 für

2,849,343 Fr. ausgeführt. In der Schweiz hatte es Anfangs 1883 14,882 Stickmaschinen und zwar im Kanton St. Gallen 9257, im Kt. Appenzell 2293, im Kt. Thurgau 2482, in Chur 34, im Kanton Glarus 88, im Kt. Schwyz 29, im Kt. Zürich 599, im Kt. Schaffhausen 3, im Kt. Aurgau 74, im Kt. Luzern 3, im Kt. Solothurn 6, in Baselland 2 und in Baselstadt 4.

Auf der Pferdebahn in Zürich wurden vom 1. Jänner bis 31. Mai 1883 1,058,196 Personen beförbert undes betrugen die Transporteinnahmen 125,724 Fr. 95 Rp.

Die Einnahmen der Gotthardbahn betrugen im Januar 1883 Fr. 630,000, im Februar Fr. 750,000, im Mai Fr. 900,000, im Juni Fr. 760,000. Der Uebersschuß ber Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben betrug am meisten im Mai, nämlich Fr. 460,000, im Juni nur Fr. 325,000.

Rach den neuesten Berechnungen beträgt die Anzahl aller Sprachen in der Welt 3642. Darin sind die

Dialekte nicht inbegriffen. Die jährliche Sterblichkeit ist durchschnittlich 33 Millionen, also 1 Mensch in der Sekunde. Das mittlere Lebensalter beträgt 33 Jahre. Ein Viertheil der Mensch beit stirbt vor dem siebenten, und die Hälste vor dem siebezehnten Jahre. Bon 100,000 Menschen wird einer über 100 Jahre, von 500 Personen eine 90 Jahre, und von 100 eine 60 Jahre alt.

Die Geistlichen erfreuen fich ber längsten, bie Aerzte ber turzesten Lebensbauer.

Bon ber männlichen Bevölferung Europas ift je ber Achtundzwanzigste Solbat.

Ginige Thatsachen über Manitoba und den Nordwesten von Canada. Winnipeg, Hauptstadt von Manitoba, Nord-Amerika. Die Bevölkerung dieser Stadt stieg im Jahre 1882 von 9000 anno 1881 auf 25,000, serner wurden daselbst 1368 neue Gekäude mit einem Auswande von Dollars 5,347,840 errichtet. Desgleichen stiegen die Sparkassenschaffe zu Winnipeg von Dollars 310,129 in 1881 auf Dollars 1,018,051 im Jahre 1882. Der abgeschätzte Werth der Gebäude hob sich von Dollars 9,196,435 im Jahre 1881 auf Dollars 30,422,270 im Jahre 1882. Aus den Vereinigten Staaten ließen sich seit Kurzem 8500 Bürger in Manitoba nieder.

Der Ertrag der Ernten in dem Canadischen Nord-Westen stir 1882 war solgender: Weizen 30 Bushels, Noggen 51½, Gerste 38½, Kartosseln 277½, Rilben 1000, Flacks 15, Erbsen 37 per Acker. Ansiedler haben schon im ersten Jahre befriedigende

Ansiedler haben schon im ersten Jahre befriedigende Roggen=, Weizen= und Kartoffel-Ernten erzielt. Das Gesammtergebniß der Frucht von 480,205 Ackern Land belief sich in Manitoba auf 16,851,395 Bushel.

Die Milhsen von Winnipeg können per Tag 1000 Fässer Mehl produziren, und haben Miller von Minnesota Weizen aus Manitoba bezogen, um die Qualität ihres Mehles zu verbessern.

Statistisches von Appenzell A. Rh. 1882.

			Einwohner.	Bäuser.	Geburten.	Leichen.	Ehen.
Urnäich .			2974	470	122	80	30
Herisau .			11160	1305	360	307	100
Schwellbrunn			4491	374	77	63	17
Hundwil .			1547	274	54	45	11
Stein			1802	311	66	50	11
Schönengrund			728	133	19	19	10
Waldstatt .			1368	202	56	52	13
Teufen .	,		4740	720	136	97	59
Bühler .			1604	246	39	40	14
Gais			2505	468	72	52	19
Speicher .			3201	466	103	94	29
Trogen .			2629	427	87	73	29
Rehetobel .			2279	377	79	61	18
Wald	1.		1510	253	61	41	20
Grub			1027	165	37	22	5
Beiden .	T		3192	682	110	104	29
Wolfhalden		•	2648	442	104	59	24
Lugenberg .			1205	161	53	28	17
Walzenhausen			2754	430	119	87	30
Reute		**	963	169	36	30	9
Zusammen			54,327	8075	1790	1404	494

Un m. Die Trauungen find nur da eingetragen und gegählt worden, wo der Ghemann jur Zeit der Trauung feinen Wohnsit hatte.